



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

7. Mai 2020

Wochenbericht KW 19

forsa | Kantar

| | |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wähleranteile: | Union bei 38 %, SPD bei 17 % Grüne bei 14 %, AfD bei 12 % bzw. 10 % |
| Problemlösungskompetenz: | 45 % trauen der Union zu, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen |
| Wirtschaft: | Knapp zwei Drittel erwarten Verschlechterung der ökonomischen Lage |
| Allgemeine Lebenslage: | Mehrheit sieht Entwicklung im Land positiv Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland |
| Thema der Bundesregierung: | Coronavirus |
| Wichtigstes Thema: | Coronavirus |

Steffen Seibert

Wähleranteile

Angaben in Prozent

| | forsa für RTL/stern | Kantar¹ für BamS |
|-------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| CDU/CSU | 38 (-1) | 38 (+1) |
| SPD | 17 (+1) | 17 (+2) |
| FDP | 6 (-) | 5 (-1) |
| DIE LINKE | 8 (-) | 8 (-1) |
| B'90/Grüne | 14 (-1) | 14 (-1) |
| AfD | 10 (+1) | 12 (-) |
| Sonstige | 7 (-) | 6 (-) |
| Erhebungszeitraum | 27.-30.04. | 30.04.-06.05. |

Die Union liegt bei forsa 21 (-2) und bei Kantar 21 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

Die Grünen liegen bei forsa und bei Kantar bei 14 %. Dies ist der niedrigste von diesen Instituten gemessene Wert seit August 2018 bzw. September 2018.

Die FDP liegt bei Kantar bei 5 %. Dies ist der niedrigste von diesem Institut gemessene Wert seit April 2017.

Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

| | forsa für RTL/n-tv |
|-------------------|---------------------------------|
| CDU/CSU | 45 (-1) |
| SPD | 8 (-) |
| Grüne | 3 (-) |
| sonstige Parteien | 6 (-) |
| keine Partei | 38 (+1) |
| Erhebungszeitraum | 27.-30.04. |

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union mit 37 (-1) Prozentpunkten Abstand deutlich vor der SPD und mit 42 (-1) Prozentpunkten deutlich vor den Grünen.

Sie liegt mit 7 (-2) Prozentpunkten auch vor dem Anteil derjenigen, die die Lösung der Probleme keiner Partei zutrauen.

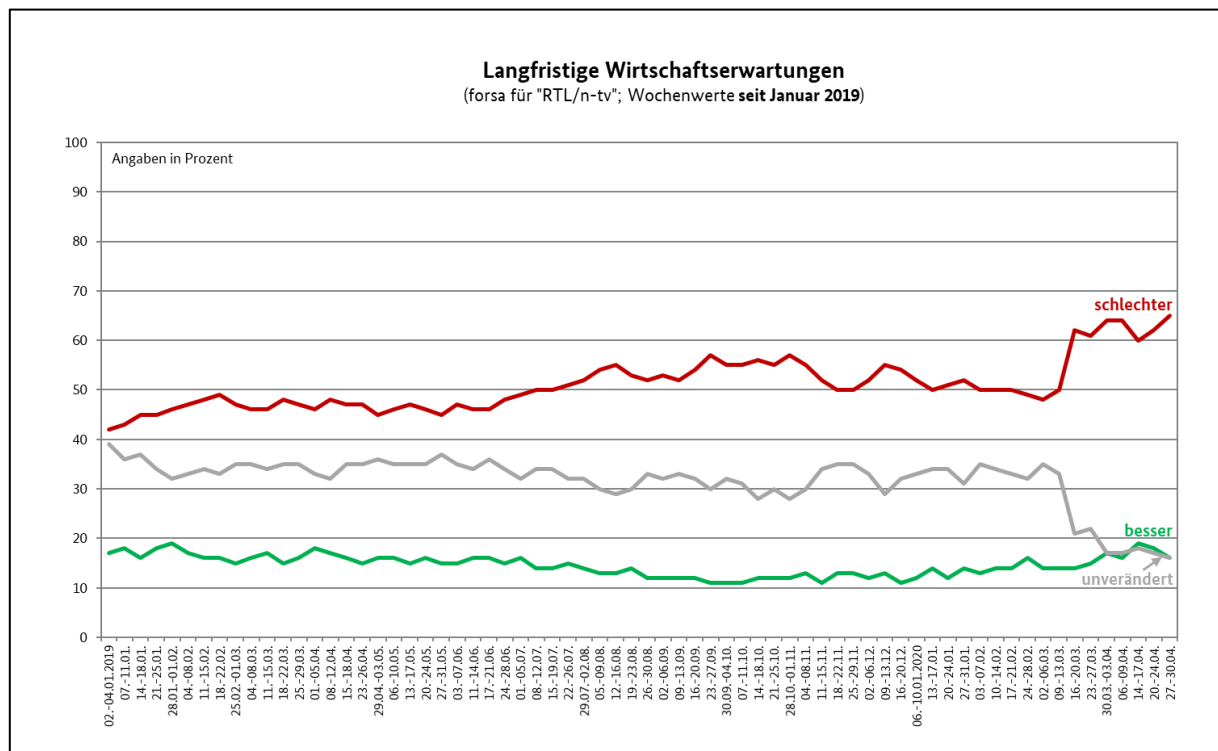
¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (10.05.2020)

Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

| | forsa für RTL/n-tv | |
|-------------------|--------------------------|------|
| besser | 16 | (-2) |
| schlechter | 65 | (+3) |
| unverändert | 16 | (-1) |
| Erhebungszeitraum | 27.-30.04. | |

Fast zwei Drittel der Bundesbürger schätzen die langfristigen Wirtschaftserwartungen in Deutschland pessimistisch ein. Erheblich weniger (16 %) rechnen mit einer Verbesserung der ökonomischen Lage.



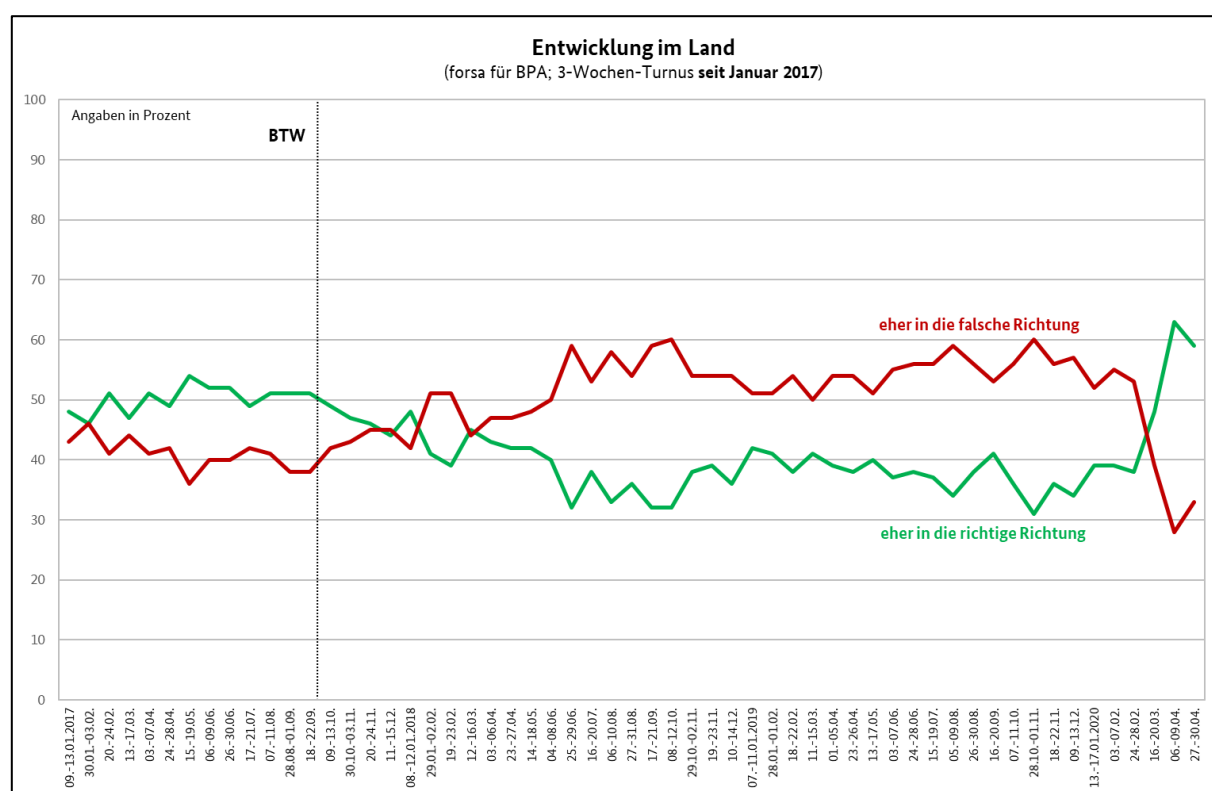
Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 16

| Die Dinge entwickeln sich ... | forsa für BPA |
|-------------------------------|---------------------|
| eher in die richtige Richtung | 59 (-4) |
| eher in die falsche Richtung | 33 (+5) |
| Erhebungszeitraum | 27.-30.04. |

Anhänger der Union (75 %), der Grünen (69 %) und der SPD (68 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht.

Für 30- bis 59-Jährige (40 %) sowie Anhänger der AfD (88 %) und der Linkspartei (47 %) geht die Entwicklung hingegen überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung. Ostdeutsche sind eher dieser Meinung als Westdeutsche (44 % zu 31 %).



Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 16

| Wie zufrieden sind Sie mit der/dem ...? | (sehr) zufrieden | weniger bzw. gar nicht zufrieden |
|--------------------------------------------|------------------|----------------------------------|
| Lebensqualität | 89 (-2) | 10 (+1) |
| Lage am Arbeitsmarkt | 64 (-5) | 30 (+6) |
| Schutz vor Gewalt und Kriminalität | 62 (-2) | 37 (+3) |
| Finanzlage der öffentlichen Haushalte | 47 (-6) | 45 (+9) |
| Schul- und Bildungssystem | 42 (-4) | 54 (+3) |
| Ausmaß sozialer Gerechtigkeit | 42 (+2) | 56 (-1) |
| Umwelt- und Klimaschutz | 40 (-6) | 59 (+6) |
| Sicherung der Altersversorgung | 39 (+1) | 58 (-2) |
| Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern | 38 (-) | 58 (+1) |
| Integration von Zuwanderern und Ausländern | 36 (-) | 58 (-2) |
| Versorgung von Pflegebedürftigen | 33 (+4) | 62 (-5) |
| Erhebungszeitraum | 27.-30.04. | |

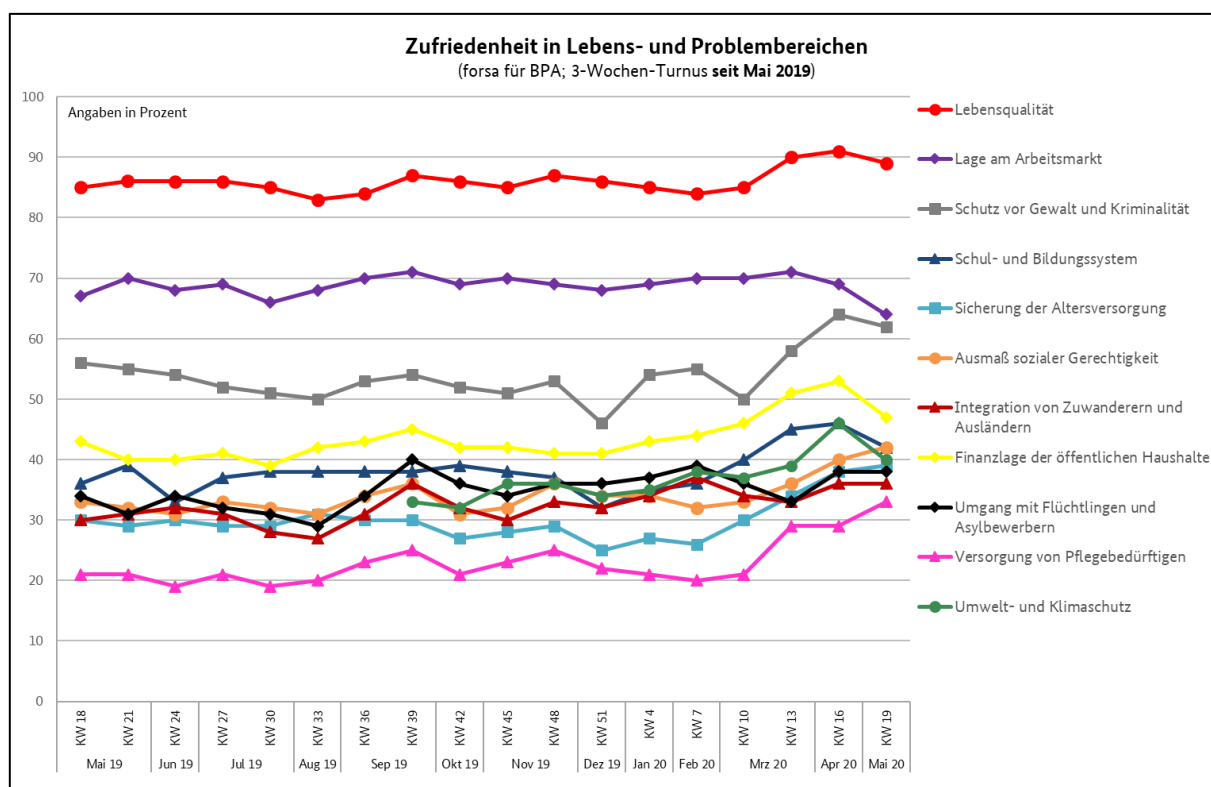
Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger zeigt sich mit der Lebensqualität (89 %), der Lage am Arbeitsmarkt (64 %) und dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität (62 %) zufrieden oder sehr zufrieden. In sieben von elf Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Anhänger der Union (74 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit der Lage am Arbeitsmarkt. Unter 60-Jährige sind deutlich häufiger (sehr) zufrieden als über 60-Jährige (71 % zu 51 %), Gutverdiener häufiger als Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen (71 % zu 56 %), Männer häufiger als Frauen (69 % zu 59 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (68 % zu 47 %). Anhänger der AfD (47 %) sind mit der Lage am Arbeitsmarkt überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Die Unzufriedenheit mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte ist im Vergleich zur letzten Erhebung deutlich gestiegen (+9 Prozentpunkte). Anhänger der AfD (75 %) und der Linkspartei (60 %) sind besonders oft unzufrieden. Ostdeutsche sind häufiger unzufrieden als Westdeutsche (53 % zu 43 %) und Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (50 % zu 41 %). Hingegen sind Anhänger der Grünen (61 %) und der Union (57 %) überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte sowie Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (50 % zu 37 %).

Anhänger der Grünen (84 %) und der Linkspartei (76 %) sind besonders oft unzufrieden mit dem Umwelt- und Klimaschutz.

Anhänger der Linkspartei (72 %) sind auch mit der Sicherung der Altersversorgung besonders häufig unzufrieden, ebenso 30- bis 44-Jährige (74 %) und Anhänger der AfD (84 %).



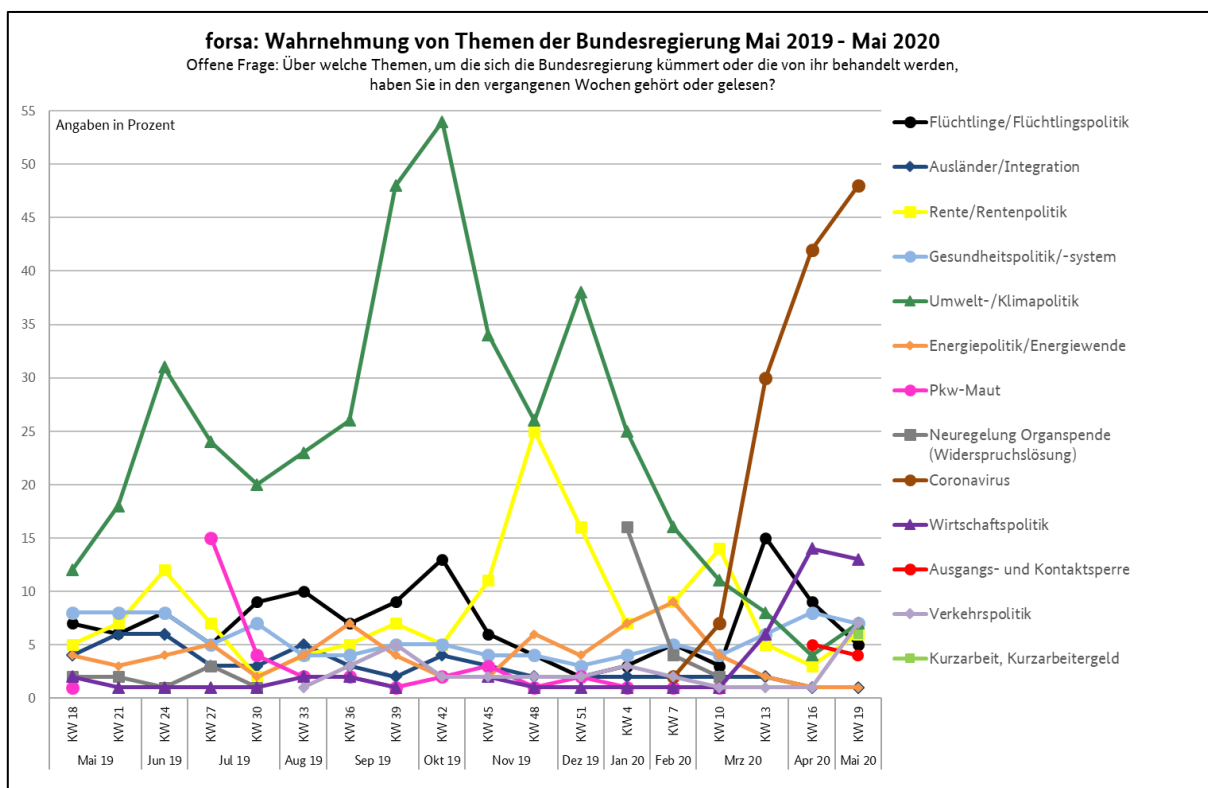
Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 16

| | forsa für BPA |
|--------------------------------|------------------|
| Coronavirus | 48 (+6) |
| Wirtschaftspolitik | 13 (-1) |
| Verkehrspolitik | 7 (+6) |
| Umwelt-/Klimapolitik | 7 (+3) |
| Gesundheitspolitik/-system | 7 (-1) |
| Rente/Rentenpolitik | 6 (+3) |
| Kurzarbeit, Kurzarbeitergeld | 6 (neu) |
| Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik | 5 (-4) |
| Erhebungszeitraum | 27.-30.04. |

Das Coronavirus ist weiterhin das Thema, das die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben. Auch in dieser Erhebung hat es nochmals an Bedeutung gewonnen.

Neu hinzugekommen ist das Thema "Kurzarbeit, Kurzarbeitergeld".



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

| | forsa für BPA |
|------------------------------------|------------------|
| Coronavirus | 81 (+2) |
| Allgemeine Wirtschaftslage | 16 (-1) |
| Ausgangs- und Kontaktsperre | 11 (+4) |
| Schulpolitik, Situation an Schulen | 4 (-) |
| Erhebungszeitraum | 04.-06.05. |

Weiterhin beschäftigen sich die meisten Bundesbürger vorwiegend mit dem Coronavirus.

Anhänger der FDP (40 %) nennen die allgemeine Wirtschaftslage besonders oft.

